

Rettungsaktion für gefährdeten Aale

Die Wirtschaftsgenossenschaft der Weserfischerei investiert jedes Jahr 10.000 Euro, um 100.000 Jungaale auf 40 Stromkilometern ins Wasser einzusetzen.

Burkhard Battran

■ **Höxter.** Wenn sie da sind, muss es schnell gehen. „Die heute eingesetzten Glasaale schwammen noch im Atlantik vor Frankreich“, sagt Rainer Wohlfahrt aus Beverungen, Vorsitzender der Weserfischereiwirtschaftsgenossenschaft. Am Dienstag haben die zwölf Mitgliedsfischereivereine entlang ihres 40 Stromkilometer langen Bereichs pro Kilometer ein Kilo Glasaale ausgesetzt. Insgesamt sind das rund 100.000 Jungfische.

Hier sollen sie in den nächsten zehn Jahren zu großen, schönen Weseraalen heranwachsen, die dann wieder in ihre Laichgewässer in der Sargassosee zurückwandern, um dort für neuen Aalnachwuchs zu sorgen. Natürlich wollen die Fischereivereine auch den einen oder anderen Aal für den eigenen Teller aus der Weser ziehen. „Na klar, aber unsere Maxime heißt, Erhalt durch Nutzung, tatsächlich fischen wir selber ja nur einen ganz kleinen Teil, vor allem geht es um den Erhalt der Art und des Fischbestands der Weser insgesamt“, betont Wohlfahrt.

Der Aal erfüllt auch eine wichtige Funktion zum Erhalt der Artenvielfalt in der Weser. Der Aal ist einer der wenigen natürlichen Feinde der Schwarzmundgrundel, einer invasiven Art, die den heimischen Arten sehr zusetzt. „Derzeit gibt es in Niedersachsen auch ein Projekt, die weitgehend ausgestorbene Weserquappe wieder neu anzusiedeln“, berichtet Wohlfahrt. Dieser auch Aalquappe oder Aalrutte genannte rund 30 bis 60 Zentimeter große dorschartige Süßwasserfisch ist ebenfalls geeignet, die Ausbreitung der Schwarzmundgrundel einzudämmen.

Insgesamt sieht Rainer Wohlfahrt die Weser in einem positiven Trend. „Der Salzgehalt ist natürlich noch zu hoch, was die Entwicklung hemmt, aber eine im letzten Jahr durchgeführte Bestandserhebung hat ergeben, dass sich die Aalpopulation leicht erhöht hat, was eben auch auf die dauerhaften Besatzmaßnahmen zurückzuführen ist“, erklärt der Vorsit-



Der Vorsitzende des Fischereivereins Höxter, Peter Thiele und der Vorsitzende der Weserfischereiwirtschaftsgenossenschaft Rainer Wohlfahrt aus Beverungen setzen bei Corvey Glasaale in die Weser ein.

Fotos: Burkhard Battran

zende der Weserfischereiwirtschaftsgenossenschaft.

Die Fischereivereine sorgen nicht nur dafür, dass sich Jungaale in der Weser entwickeln können, sie helfen auch mit, dass die ausgewachsenen Tiere wieder in ihre Laichgewässer zurückkehren können. Von Dezember bis Januar, wenn die geschlechtsreifen Tiere ihre Rückwanderung beginnen, beteiligen sie sich mit Berufsfischern an einem Aaltaxi-Projekt des Landes Niedersachsen. Dabei werden wandernde Aale vor den Staustufen aus dem Wasser gefischt, zur Nordsee gefahren und dort wieder in die Freiheit entlassen werden.

Der Aal kann in freier Natur zwischen 20 und 50 Jahre alt werden. Während dieses langen Lebens durchläuft er vier verschiedene Entwicklungsstadien. Der Lebenszyklus des Aals ist besonders interessant, weil er sich zu Beginn und zum Ende seines Lebens auf eine Reise von über



Aus diesen jungen Glasaalen sollen große Weseraale werden.

5.000 km begibt. Jeder Aal kann nur einmal in seinem Leben Nachwuchs zeugen. Ein Aal, der also vor dem Abbläichen getötet wird – sei es auf natürlichem Wege durch Fressfeinde, durch Krankheiten, technische Hindernisse oder für den Verzehr des Menschen – hat nie Nachkommen produziert.

Die Wanderung der Aale gehört zu den größten biologischen

Wundern. In der mit dichtem Tang bewachsenen Sargassosee östlich der Bermuda-Inseln legt ein Aalweibchen bis zu 20 Millionen Eier ab. Man nimmt an, dass die Eiblässe in 3.000 bis 5.000 Metern Tiefe erfolgt. Von dort wandern die geschlüpften sogenannten Weidenblattlarven über drei Jahre in den nördlichen Atlantik bis vor die Küsten Europas, wo sie als Glas-

aale ankommen. Die männlichen Aale verbleiben meist in den Flussmündungen und Küstenstreifen. Die weiblichen Tiere ziehen als sogenannte Steig- oder Gelbaale über mehrer Jahre die Flüsse hinauf.

Wenn Aale die Geschlechtsreife erreichen, machen sie noch einmal eine Metamorphose zum Blank- oder Silberaal durch. Der Kopf spitzt sich zu und die Augen verdoppeln sich im Durchmesser, damit sie später in der Tiefsee auch richtig sehen können.

Auch die Brustflossen vergrößern sich. Sie wandern dann erneut über einen Zeitraum von drei Jahren in die Sargassosee zurück, wo sie sich paaren und schließlich sterben. Vor allem das lebendige Abfischen der jungen Glasaale dient dazu, die Lebensspanne des Steigaals abzukürzen, da ihre Population nicht ausreicht, von allein die Flüsse zur besiedeln.

Hallenbad hat vormittags zu

■ **Höxter.** Aus personellen Gründen hat das Hallenbad am Mittwoch- und Donnerstagvormittag, 8. und 9. März, geschlossen. Das teilte Höxters Stadtsprecher Markus Finger am Dienstag mit. Auch das

Frühschwimmen findet an beiden Tagen nicht statt. Am Nachmittag ist das Hallenbad regulär geöffnet – am Mittwoch von 15 bis 21 Uhr und am Donnerstag von 15 bis 18 Uhr.

kfd verschiebt Vortrag

■ **Höxter.** Der für heutige Mittwoch, 8. März, geplante Vortragsabend der katholischen Frauengemeinschaft St. Peter und Paul Höxter zum Internationalen Frauentag muss wegen Erkrankung der Referentin entfallen. Hedwig Mellwig, Vorsitzende des Fördervereins für das Frauen- und

Kinderschutzhause im Kreis Höxter, wollte zum Thema Gewalt an Frauen referieren und die Arbeit des Fördervereins vorstellen. „Der Abend wird aber nicht ersatzlos ausfallen, sondern auf einen späteren Zeitpunkt verschoben“, kündigt der Vorstand der kfd Höxter an.

Frauenhilfe mit dem Thema Ostern

■ **Bruchhausen.** Die evangelische Frauenhilfe Bruchhausen trifft sich am Mittwoch, 15. März, um 15 Uhr im Klara-von-Kanne-Haus. Zu Gast ist Maria Kröling mit dem Thema Ostern. Alle Interessierten sind willkommen. Die Referentin ist evangelische Theologin und Mitarbeiterin der Gemeinde Nieheim.

Mini-Gottesdienst für Kleinkinder

■ **Bruchhausen.** In der katholischen St.-Marien-Kirche in Bruchhausen findet am Freitag, 17. März, um 17.30 Uhr ein ökumenischer Mini-Gottesdienst zum Thema „Nur ein kleines Senfkorn“ – Eine Rückengeschichte“ statt. Dazu sind alle Kinder vom Krabbelbis zum Grundschulalter willkommen.

Terminkalender

Höxter
Stadtbücherei, 8.00 bis 13.00, Möllingerstr. 9.
Bücherei, 15.00 bis 17.00, Katholische öffentliche Bücherei, Fürstenua.
Bücherei St. Anna, 16.00 bis 18.00, Pfarrheim, Bödexen.
Seniorenbüro, 10.00 bis 12.00, Westerbachstr. 45.
Hallenbad, 15.00 bis 21.00.
Männerkreis, 15.00, Probe Bläser, 15.00 bis 18.30, Probe Posaunenchor, 19.30, Evangelisches Gemeindehaus, Brüdenstr. 9.
Wochenmarkt, 8.00 bis 13.00, Innenstadt.
AWO-Spielgarten, 15.00 bis 17.00, Dieter-Heistermann-

Zentrum, Gartenstr. 7.
Laufftreff, 19.00, Crosspark, Lüchtringen.
Kleiderstübchen, Kinder-schutzbund, 14.00 bis 18.00, Berliner Platz 1.
Klönstube, 15.00 bis 18.00, Pfarrheim, Ovenhausen.
Kreativ-Treff, 19.00 bis 20.30, Wiemers-Meyer'scher Hof, Ottbergen.
Holzminden
Stadtbücherei, 10.00 bis 13.00, Obere Str. 30.
Hallenbad, 6.30 bis 11.00, 13.00 bis 18.00, Stahler Ufer 16.
Wildpark Neuhaus, 9.00 bis 19.00, Am Wildpark 1.

Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

Aboservice: (0521) 555-888 **Medienberater:** (05271) 68 03 33
Anzeigenservice: (0521) 555-333 **Fax Anzeigen:** (05271) 68 03 40
Kartenvorverkauf: (0521) 555-444

E-Mail: hoexter@nw.de | warburg@nw.de

Redaktion Höxter	Nicole Fischer (nin)	-53
Sekretariat	68 03 -50 Ralf Mischer (rtm)	-56
Fax	-65 Yannick Sonntag (ys)	-53
Simone Flörke (sf)	-51 Redaktion Warburg	
David Schellenberg (das)	-52 Dieter Scholz (05641) 775 -51	
Svenja Ludwig (sl)	-54 Fax	-65

Nach fast 100 Jahren: Parfümerie Weber schließt die Türen

Das Traditionsgeschäft in Höxter schließt ab dem 31. Mai für immer seine Pforten. Zu stark sei die Konkurrenz vor allem im Internet geworden.

Yannick Sonntag

■ **Höxter.** Der nächste Name mit Tradition weicht aus der Höxteraner Innenstadt: Ende Mai schließt die Parfümerie Weber in der Marktstraße. Das Unternehmen wurde vor fast 100 Jahren von Richard Weber gegründet. Doch seit 2009 steht der Name Weber nur noch als Zeichen der Vertrautheit am Laden, denn die Gründerfamilie hatte das Unternehmen mit insgesamt 18 Filialen an die Firma Aurel Parfümerie HC mit Sitz im niedersächsischen Barsinghausen abgegeben. „Wir sind alle wirklich sehr traurig über diesen Schritt“, sagt Filialleiterin Kerstin Siebrecht.

Sie selbst habe unter der Unternehmensführung der Familie Weber noch „sehr schöne Zeiten“ im Geschäft erlebt. Doch in den vergangenen Jahren habe sich der Wind gedreht. „Das Kaufverhalten der Menschen hat sich einfach verändert. Ganz viele



Die Parfümerie Weber in der Marktstraße in Höxter schließt zum 31. Mai.

Foto: Simone Flörke

Kunden kaufen mittlerweile im Internet“, so Siebrecht. Damit ist die Zahl der Konkurrenten im Geschäft mit Düften und Co. logischerweise stark angestiegen. „Es kamen immer wieder Kunden, die anmerkten, dass die Produkte im Internet schlicht und einfach günstiger sind.“

Insgesamt sieben Mitarbeiter arbeiten zur Zeit noch in der Parfümerie Weber, zwei selbstständige Kosmetikerinnen und fünf Feste. Auch das Personal habe erst kürzlich von der nahenden Schließung am 31. Mai erfahren. „Die meisten von uns haben hier schon ziemlich lange gearbeitet. Jetzt müssen neue Jobs her, das macht uns schon traurig“, so Siebrecht weiter. Doch vor der Ladenschließung wird es auch bei Weber noch einmal richtig günstig. Schon jetzt gibt es dort einen Räumungsverkauf, bei dem viele Prozente winken und sicher das ein oder andere Schnäppchen zu ergattern ist.

Neue Westfälische

Herausgeber: Klaus Schrothofer

Chefredakteur: Thomas Seim

Stellv. Chefredakteur: Carsten Heil

Lokales: Simone Flörke/Dieter Scholz

Redaktionstechnik: Stefan Weber

Die Neue Westfälische ist Partner der

Redaktionsgemeinschaft der ostwestfälisch-lippischen Verlage:

Geschäftsführung: Sandra Dalk

Chefredaktion: Thomas Seim (v.i.s.d.P.), Jörg Rinne (Stv.)

Leitung Redaktionsgemeinschaft: Jörg Rinne, Christian Lund (Stv.), Luis Reiß (Stv.)

Politik, Nachrichten: Dirk Müller; Zwischen

Weser und Rhein: Sigrun Müller-Gerbes; Kultur/Medien: Stefan Brauns; Sport: Torsten Ziegler; Reporter: Matthias Bungeroth;

Büro Düsseldorf: Ingo Kalischek

Redaktionsgemeinschaft der ostwestfälisch-lippischen Verlage GmbH & Co. KG

Niedernstr. 21-27, 33602 Bielefeld

Veröffentlichungen in Print- oder elektronischen Medien sowie Vervielfältigungen, auch

ausgeweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für Rücksendung unangefordertes eingedrucktes Manuskripte, Bücher, Zeitschriften und Bilder übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Verantwortlicher Anzeigenleiter:

Michael-Joachim Appelt

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 59 vom

1. Januar 2023.

Monatlicher Bezugspreis bei Trägerzustellung

48,90 EUR, bei Postzustellung 54,90 EUR; Digitale Zeitung (ePaper) 29,90 EUR, jeweils inkl. 7% MwSt. Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Erstattung des Bezugspreises ab dem 7. Tag der Unterbrechung (Unterbrechung ePaper ist ausgeschlossen).

Das Abonnement kann mit einer Frist von einem Monat zum Quartalsende gekündigt werden (Datum des Poststempels). Abbestellungen sind schriftlich an den Verlag zu richten. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskämpfen oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit das Gesetz zwingend nichts anderes vorsieht, der Sitz des Verlages.

In der Zeitung NEUE WESTFÄLISCHE erscheinen regelmäßig donnerstags und samstags die Veranstaltungssseiten ERWIN sowie an jedem Dienstag die Beilage „prima – Wochenmagazin zur Zeitung“.

Siefern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihre internen elektronischen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten sie erforderliche Rechte unter www.presse-monitor.de oder unter Telefon (030) 28 49 30, Pressemonitor GmbH.

Geschäftsführung: Klaus Schrothofer

Herstellung: NOZ-Druck, Osnabrück

Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft Ostwestfälisch-Lippischer Zeitungsverlage“.

Internet: www.nw.de

E-Mail: hoexter@nw.de

Anschrift für Redaktion und Verlag: Zeitungsverlag NEUE WESTFÄLISCHE GmbH & Co. KG, 33602 Bielefeld, Niederstraße 21-27, Pressehaus, Postfach 10 02 25, 33502 Bielefeld, Telefon (05 21) 5 55-0, Telefax 5 55-3 48 und -3 49; Lokaledaktion: 37671 Höxter, Am Rathaus 3, Telefon (0 52 71) 68 03 50 34414 Warburg, Puhlplatz 7, Telefon (0 56 41) 7 75-50 (Geschäftsstelle).